

## [Ukrainische Politiker versuchen Grippeepidemie für ihren Wahlkampf zu nutzen](#)

**30.10.2009**

Sofort nach Feststellung einer A/H1N1 Epidemie in der westlichen Ukraine meldeten sich die Präsidentschaftskandidaten mit "Empfehlungen" zu Wort.

Sofort nach Feststellung einer A/H1N1 Epidemie in der westlichen Ukraine meldeten sich die Präsidentschaftskandidaten mit "Empfehlungen" zu Wort.

So spendet der heute offiziell registrierte Rechtsaußenkandidat Oleh Tjahnybok 1 Mio. Hrywnja für die Bekämpfung der Grippe aus seinem Wahlkampffonds. Serhij Tihipko, ehemaliger Zentralbankpräsident, schlägt vor, dass der Staat und die Wirtschaft gemeinsam die Grippe bekämpfen. Wiktor Janukowytsch forderte ein wenig verspätet die Untersagung aller Massenveranstaltungen im Zuge des Wahlkampfes. Ihm kam Ministerpräsidentin Julia Tymoschenko auf der außerordentlichen Regierungssitzung zuvor, wo sie ein solches Verbot verkündete. Gleichzeitig versprach sie alle Ukrainer mit Atemschutzmasken auszurüsten und verschärfte Kontrollen an den Grenzen einzuführen. Bei letzterem wurde zuerst eine Kontrolle jedes Einreisenden, danach von krank wirkenden Einreisenden durch Mediziner mit Schnelltests auf das A/H1N1 Virus vorgeschlagen. Darüber hinaus sollen alle Grenz- und Zollbeamten mit Atemschutzmasken arbeiten.

Wiktor Baloha, ehemaliger Präsidentschaftskandidat und kein Präsidentschaftskandidat, fordert die Ausrufung des Notstandes. Anatolij Hryzenko fordert den Einsatz von Armeekapazitäten in den "Notstandsgebieten", da die dortigen medizinischen Einrichtungen unterbesetzt und überlastet sind.

Präsident Juschtschenko wollte sich um 13 Uhr (Kiewer Zeit) mit einer Erklärung an die Massenmedien wenden, doch bislang ist über den Inhalt nichts bekannt.

Der Politologe [Witalij Portnikow](#) konstatierte bereits, dass die Quarantäne Teil des Wahlkampfes wird und die Ursache, die Notwendigkeit der Bekämpfung der Grippeepidemie, in den Hintergrund gerät.

Mit Materialien von [UNIAN](#)

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.